

# STRATEGIEN FÜR NACHHALTIGES PLANEN UND BAUEN

## Aufgabe 01

„Wie ein Bild von Paul Klee“ aus das Design der Knappheit, Goodbun, Klein, Rumpfhuber, Till



Marta Carrero Gras und Matthäa Ritter-Wurnig | WiSe 2018/19 | TU Berlin | Institut für Architektur | Fachgebiet Gebäudetechnik und Entwerfen

## AKTIVE TEXTARBEIT:

Jede\*r von euch hat eine eigene Textpassage zugeteilt bekommen die Teil eines gemeinsamen Wissenspool für eure eigenen Methoden werden soll. Die verschiedenen Ansätze und Konzepte der Text(teile) sollen euch in ihrer Summe helfen. Damit ihr klar eigene Entscheidungen im nachhaltigen Agieren in eurer späteren Architekturpraxis treffen könnt. Die meisten Texte regen zur Selbstreflexion an und plädieren für einen Kontextbezug.

Texte sind oft der Ausgangspunkt für das Erarbeiten von Grundlagenwissen, Fragen, Zusammenhängen etc. Erste Voraussetzung ist es jedoch, dass ihr den ausgeteilten Text(teil) aktiv lest. Anschliessend soll jede Gruppe ein Impulsreferat halten. Das vorgestellte Wissen soll nochmals in der Vorlesung gemeinsam erarbeitet werden. Abschliessend wird die Arbeit abgegeben, für alle gesammelt und zugänglich gemacht.

### 1. LESEN

In diesem Schritt sollt ihr schon eine kritische Auseinandersetzung mit euch selbst, eurer Gruppe und den weiteren Kursteilnehmer\*innen vorbereiten. Ziel ist nicht schnelles Lesen, sondern die Anpassung der Lesegeschwindigkeit an Vorwissen (zB andere Texte aus dem Kurs), ein Einlassen auf Textart und Leseziel.

Vorgehen zur Lesevorbereitung, beim systematischen Lesen und zur Nachbereitung:

Vorschau: einen Überblick gewinnen: Zunächst verschafft sich der Leser einen groben Überblick über den Inhalt. Dazu können Inhaltsverzeichnis, Grafiken, Abbildungen, Klappentexte und Zusammenfassungen studiert werden. Der Text kann überflogen werden, sodass erste wichtige Anhaltspunkte und Informationen gesammelt werden können.

Fragen: Neugierig sein: Im nächsten Schritt stellt sich der Leser fragen, die der Text beantworten soll. Was ruft das Thema des Textes bei mir hervor?

Lesen: den Text durcharbeiten: Nun wird der gesamte Text eingehend und aufmerksam gelesen. Die eingangs gestellten Fragen können schon währenddessen präsent sein. Eventuell werden sie um neue Fragen ergänzt. Wichtige Textpassagen sollten markiert werden. Schlüsselbegriffe des Textes sollten festgehalten werden. Dies ist nicht nur für die eigene Orientierung sondern auch für die späteren Schritte wichtig.

Nachdenken: über den Text hinaus gehen: Hier werden die erarbeiteten Informationen vertieft indem Assoziationen zu den Schlüsselbegriffen oder Kernaussagen gebildet werden. Wie lässt sich der Text mit dem bisherigen Wissen verknüpfen? Beispiele zu dem theoretisch Erörtertem sollen gesucht werden.

Wiedergeben: den Text Fragebezogen zusammenfassen: In diesem Schritt soll noch keine schriftliche Aufzeichnung erstellt werden. Jedoch soll der Leser versuchen die an den Text gestellten Fragen für sich zu beantworten. Auf diese Weise werden die Hauptgedanken mit eigenen Worten wiedergegeben.

Rückblick: die Textarbeit und ihr Resultat betrachten und für sich interpretieren: Der gesamte Text wird

noch einmal zusammengefasst, kritisch überprüft und das Ergebnis der Arbeit in das eigene Wissen integriert.

## 2. IMPULSREFERAT

Ein Impulsreferat ist ein Kurzreferat mit einem anschliessenden vorbereiteten Impuls für eine Arbeitsphase in einer Gruppe. Zu jedem Impulsreferat gibt es Aufgabenstellungen für eine formulierte Aktivität. Wir geben euch diese Aktivität als Erleichterung vor: während des Impulsreferates sollt ihr nicht nur den Inhalt vermitteln, sondern auch ein Glossar mit Schlüsselbegriffen vorstellen. Diese Begriffe werden in einem Concept Mapping (Erklärung folgt!) miteinander in Relation gebracht. Um den Inhalt besser vermitteln zu können sollt ihr für euch passende Referenzprojekte in den Vortrag einbinden. Zuletzt erarbeitet ihr euch 3 zentrale Fragen, die ihr zuerst an eure Mitstudent\*innen richten sollt und abschliessend in einem Kurzinterview selbst beantwortet.

Referat: Zuerst trägt jede Gruppe den Inhalt vor, um die Ideen zu unterstreichen sollen Referenzprojekte (Architektur, Kunst, Zitate,...) in den Vortrag eingebaut werden. Pro Referat hat jede Gruppe 5-10min Zeit. Vielleicht könnt ihr hier auch schon Grundzüge einer noch zu vertiefenden Theorie entwickeln und vermitteln. Stellt zentrale Probleme auch anhand von Bildern dar (zB eigene Fotos).

Glossar und Concept Mapping: Erkundet durch welche Begriffe das neue Wissen repräsentiert werden kann. Und baut dieses Wissen in den Vortrag ein!

Schreibt die Begriffe auf Post its/Kärtchen auf und ordnet sie dann nach ihrer Allgemeinheit. Startet mit den allgemeinsten Begriffen und Prinzipien und sortiert sie so dass die Begriffe immer spezieller und weniger umfassend werden. Sammelt auch isolierte Fakten und Ereignisse oder konkret-empirische Sachverhalte.

Entsprechend der gefundenen Ordnung konstruiert ihr nun eine Concept-Map. Hierfür könnt ihr die Kärtchen auf einer Pinnwand/einem Poster anordnen: Startet oben/außen mit den allgemeinen Begriffen und arbeitet euch nach unten zu den speziellen Begriffen, Fakten, Ereignissen ... vor.

Verbindet dann die Begriffe mit Linien (zB Papierstreifen oder Stiften) die eine Beziehung zueinander haben (begriffliche, zeitliche, kausale, usw). Mittels Verben, Kurzsätzen oder Symbolen (Achtung Legendel) soll die Art der Beziehung beschrieben werden.

Verbindungslinien mit Pfeilen repräsentieren gerichtete Beziehungen (einseitig oder zweiseitig), Verbindungslinien ohne Pfeile ungerichtete Beziehungen.

Versucht eng verwandte Begriffe in räumliche Nähe zu bringen. Dabei können auch Gegensatzpaare plötzlich nebeneinander stehen.

Die erste Rohfassung einer Concept-Map sollte mehrfach überarbeitet werden: Zum Beispiel können immer wieder überflüssige Begriffe aussortiert werden oder an den Rand gebracht werden, im Gegenzug werden vielleicht vergessene Begriffe nachträglich hinzugefügt, auch die Zuordnung der Begriffe wird sich im Zuge einer Diskussion ändern und neu geordnet werden müssen. Vielleicht findet ihr auch geeignetere Verben oder Symbole für eure Verbindungslinien.

Präsentiert euer Ergebnis und erklärt eure Gedanken und Erkenntnisse.

3 zentrale Fragen: Richtet, die für euch, zentralen Fragen des Textes an die Zuhörer. Die anwesenden Student\*innen werden dann zuerst mit ihrem Nachbar versuchen eine eigene Antwort zu finden (max 5min), nachdem werden wir gemeinsam darüber diskutieren (max 5min). Abschliessend zeigt ihr einen Kurzfilm eurer Antworten (5-10min). Macht hierfür ein kleines Video (Format siehe Abgabebedingungen). Blendet zuerst die Fragen ein und dann separat die Antwort von jedem Teammitglied. Ihr könnt das Video gerne mit dem Handy aufnehmen, bestensfalls vor einem weißen neutralen Hintergrund.

Zusammenfassung:

- |                     |  |                      |
|---------------------|--|----------------------|
| - Referat:          | Wissen vermitteln und Referenzen einbauen,<br>abschliessend Concept Map präsentieren | 5-10min              |
| - Aufgabenstellung: | Präsentation der 3 zentralen Fragestellungen und Diskussion                          | 5-10min              |
| - Video:            | Präsentation eurer 3 Antworten (jedes Gruppenmitglied nimmt teil)                    | 5-10min              |
|                     |  | insgesamt max. 30min |

ABGABEMODALITÄTEN:

Verfasst für euch eine schriftliche Skizze, die die Grundlage für eurer Referat ist. Diese Skizze darf genauso wie der Vortrag gerne auch polemisch klingen.

1.) ein pdf eures VORTRAGES

2.) SCHRIFTLICHE ZUSAMMENFASSUNG in pdf (vorgegebenes Layoutformat):

- zusammengefasster Text (1-2 A4 Seiten)
- alle Referenzprojekte
- euer Glossar und auf einer separaten Seite euer Concept Map
- eure 3 Fragen und eine schriftliche Zusammenfassung eurer Antworten
- Bildquellen- und Literaturverzeichnis

3.) KURZFILM im Format mp4, mpeg-1, mpeg-2, mov

#### TERMINE

Ausgabe: 23.10

Rücksprachetermine: jeweils Dienstag, 12:00h-13:00h, A305

Wir bieten jeweils eine Woche vor euren Referaten in unserem Büro einen Rücksprachetermin an. Kommt hierfür nach der Vorlesung gut vorbereitet vorbei. Für jede Gruppe steht ein Zeitfenster von max 15min zur Verfügung.

Präsentationstermine: siehe Textpassagen und Zuordnung im Terminkalender des Syllabus

Die Aufgabe ist in Gruppenarbeit zu absolvieren.